

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 5.

Samstag den 11. Jänner

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 31. (2)

Nr. 3837.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird bekannt gemacht: Man habe über vor-gekommene Anzeige, und hierüber gepflogene Unter-suchung, den Franz Anutritsch, Weißgärber in Neustadt, wegen übler Wirtschaft und Ver-schwendung die freie Vermögensverwaltung abzu-nehmen, ihn als Verschwender zu erklären, und zu seinem Curator den Herrn Karl Seifert von Neustadt aufzustellen befunden.

Neustadt am 20. December 1844.

3. 30. (2)

Nr. 3197.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neu-stadt wird durch gegenwärtiges Edict allen den-jenigen, denen daran gelegen ist, bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung ei-nes Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermö-gen des am 9. Mai d. J. verstorbenen Anton Papesch, Hausbesizers und Rothgärbers in Neu-stadt, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedacht verschuldeten Erblasser eine For-derung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hie-mit erinnert, bis 1. März 1845 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Kla-ge wider den Herrn Johann Roth, Bezirksrichter an der Herrschaft Krupp, als aufgestelltem Con-cursmasse-Vertreter, bei diesm Bezirksgerichte so-gewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widri-gens nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet ha-ben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewie-sen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Com-pensation-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß als-so solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts,

daß ihnen sonst zu Statzen gekommen wäre, ab-zutragen verhalten seyn würden.

Uebrigens wird zur Wahl eines neuen Con-cursmasse-Verwalters oder Bestätigung des in-mittelt aufgestellten Masseverwalters, Herrn Pe-regrin Kotta von Neustadt, und zugleich zur Wahl des Creditoren-Ausschusses, die Tagtagung auf den 4. März 1845 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt.

Neustadt am 30. November 1844.

3. 36. (2)

Nr. 3841.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neu-stadt wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Anna Ribano, geborne Ma-chorstschusch von Trieste, durch Herrn Dr. Ovjiash, wider Joseph Doblacher von Wischendorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. März d. J., 3. 886, schuldigen 330 fl. c. s. c., die öffentliche Veräu-ßerung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Raitenburg sub Rectif Nr. 24 dienstbaren, in Witschendorf gelegenen, auf 500 fl. 20 kr. geschätzten halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör bewilligt, und dazu drei Termine, als auf den 21. December d. J., den 23. Jänner und 25. Februar 1845, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vor-mittags in loco Wischendorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden würde, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen können den Grundbuchsex-tract, das Schätzungsprotocoll und die Kaufbe-dingungen in dieser Gerichtskanzlei einsehen.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 10. November 1844.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

3. 10. (2)

Nr. 4391.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gott-schee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Bartelme von Gott-schee, in die Relicitation der in Pienfeld sub Nr. G. 45, und Rectif. Nr. 462 1/2 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 60 fl. geschätzten Rusticallische, auf Kosten und Gefahr der frühern Gutsheerin Maria Rinkel, wegen

nicht zugestandener Pacht. Abdingnisse gewilliget, und hiezu die einzige Tagfahrt auf den 28. Jänner 1845 um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität zwar um den frühesten Meistbot pr. 201 fl. ausgerufen, bei einem gleichen oder höhern Anbote aber um jeden Preis würde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Teilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Decemb. 1844.

3. 8. (2)

Nr. 4390.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Grammer von Reichenau, in die executive Teilbietung der, dem Martin Perz von Tiefenrauther gehörigen, in Tiefenrauther sub Nr. 9 und Rectif. Nr. 761 liegenden, auf 260 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, so wie der auf 63 fl. geschätzten Fährnisse, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juni 1839 schuldigen 111 fl. 14 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 14. Jänner, 15. Februar und 11. März 1845 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Tiefenrauther, mit dem Beisatze angeordnet werden, daß diese Realität und die Fährnisse insbesondere nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Teilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. December 1844.

3. 9. (2)

Nr. 4419.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Paul Perz, wider Mathias Perz, beide von Malgern, in die executive Teilbietung der, dem Letzteren gehörigen, sub Nr. 17 und Rectif. Nr. 239 in Malgern liegenden, auf 160 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der auf 25 fl. 49 kr. geschätzten Fährnisse, wegen aus dem Urtheile vom 16. April 1844, 3. 829 schuldiger 111 fl. 40 kr. und 8 fl. 21 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 21. Jänner, 20. Februar und 18. März 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Malgern mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität und die Fährnisse erst bei der dritten Tagfahrt unter ihrem Schätzungswerte, letztere überdies nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen, und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. December 1844.

3. 26. (2)

Nr. 3674.

W i d e r r u f u n g.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gegeben: Es habe von der mit dießgerichtlichem Edicte ddo. 19. September 1844, Nr. 2731, auf den 21. December l. J. und auf den 20. Jänner l. J. angeordneten executiven Veräußerung der, dem Johann Kompalscheg von Kompale gehörigen, der Herrschaft Egg ob Podpersch sub Urb. Nr. 38 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube, auf Ansuchen des Executionsführers Gregor Wolfer, sein Abkommen.

Egg ob Podpersch am 19. December 1844.

3. 5. (2)

Nr. 3441/4018.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Karl Persoglio von Wippach, gegen den abwesenden August Schütz von Slapp, über Ansuchen des, dem Letztern aufgestellten Curators absentis, Herrn Dr. Dojizb in Laibach, in die Versteigerung der dem Executen gehörigen, auf 504 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzten Fährnisse, als: Zimmereinrichtung, Kuchelgeschirr, Oefen- und Pferdewägen, Kellergeschirr etc. puncto schuldiger 2050 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Teilbietungstermine, nämlich auf den 15. und 28. Jänner, und 11. Februar 1845, jederzeit Vormittag um 9 bis 12 Uhr in loco Slapp mit dem Anbange ausgeschrieben worden, daß die Pfandstücke nur bei der dritten Teilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Wovon die Kauf Lustigen hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Bezirksgericht Wippach am 8. Novemb. 1844.

3. 2058. (3)

Nr. 1833.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lucas Schager von Javor, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Wutscher gehörigen, der Gült Stangen sub Urb. Nr. 92 et Rectif. Nr. 88 inliegenden $\frac{1}{2}$ Freisohube zu Velika Shtan, 66, gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Teilbietungstagfahrten auf den 20. Jänner, 17. Februar und 15. März 1845, jedesmal um 10 Uhr früh in loco Stangen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die zu versteigernde Realität bei der dritten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte pr. 3715 fl. 30 kr. dem Meistbieter überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Teilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Weixelberg am 16. November 1844.

3. 2075. (3)

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der unterzeichneten Direction wird hiemit bekannt gemacht, daß ihre Expeditions-Bureau auf der Wien-Gloggnitzer und k. k. Staats-Eisenbahn gegenwärtig in der Lage sind, die Frachten mit **bestimmten Lieferzeiten** zu befördern und zwar:

Von Wien nach Bruck a. d. M. nach Graz oder vice-versa.

- 1) Alle Eilgüter in längstens drei Tagen.
- 2) Alle ordinären Frachten in vier bis fünf Tagen.

Die Aufgabe muß jedoch vor dem Abgange des täglichen Lastenzuges, und zwar spätestens um 11 Uhr Vormittags erfolgen, weil sich sonst die Transportzeit um einen Tag verlängern würde.

Bei bedeutenden Schneefällen und Schneeverwehungen kann die gewöhnliche Lieferzeit nicht eingehalten werden.

Der Transport über den Semmering wurde einem verlässlichen Pächter übertragen, welcher verpflichtet ist, allen Beschädigungen der Güter vorzubeugen.

Die beiden Gesellschaften: k. k. priv. Azien-da Assicuratrice und k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest, haben die Versicherung der Güter für den ganzen Weg zwischen Wien und Graz übernommen. Die Versicherungsbedingungen sind bei allen obgenannten Expedition-Bureau unentgeltlich zu haben.

Wien den 27. December 1844.

Von der Direction der k. k. priv. Wien-Gloggnitzer-Eisenbahn, und der Betriebs-Unternehmung der südlichen Staats-Eisenbahn.

3. 1. (2)

Im **Paik'schen** Hause, Nr. 18 in der Eirnau-Vorstadt, ist im ersten Stocke eine geräumige Wohnung mit 2, 3 oder 4 Zimmern, 1 Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer, zu Georgi, oder im nöthigen Falle sogleich zu vermietthen.

3. 11. (2)

Zu Leopoldsdorfe ist ein moderner überführter Schwimmer, ein geschlossener Schlittenkufen, und ein zweispänniger offener Schlitten unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

3. 2062. (3)

Bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, und bei **G. Lercher**, Buchhändler in Laibach, ist für 1845 zu haben:

Der

Wiener Zuschauer.

Zeitschrift für Gebildete,

herausgegeben von

J. S. Ebersberg.

Der „Wiener Zuschauer“ wird im gegenwärtigen neuen Jahrgang, wie bisher, dreimal in der Woche erscheinen und am Montag und Freitag die gewöhnlichen Beilagen bringen. — Der „Zuschauer“ soll gebildete Leser mit allen bemerkenswerthen Erscheinungen und Ereignissen in der Welt, wie in der Literatur, mit den Vor- und Rückschritten der Zeit, und besonders mit dem wissenschaftlichen und geselligen Leben in Wien bekannt machen. Durch seine Lectüre soll eine große Zahl von Zeitblättern erspart und der theilnehmende Leser vor dem geistigen Stillstand und dem Zurückbleiben in der Geschichte seiner Zeit und ihres Bildungsganges bewahrt werden. Der „Zuschauer“ soll daher zugleich eine Tages- und literarische Zeitung bieten. Seine Tendenz ist die des besonnenen Fortschritts, sein unermühtliches Streben: Förderung des Guten und Schönen.

Der „Zuschauer“ bleibt die wohlfeilste aller Tageszeitungen. In Laibach in der Ignaz v. Kleinmayr'schen Buchhandlung kostet er ganzjährig 5 fl., halbjährig 2 fl. 30 kr. C. Mz.

Die k. k. Post liefert den „Zuschauer“ an jedem Erscheinungstage unter der gedruckten Adresse des Abonnenten zu dem erstaunlich billigen Preise von 2 fl. C. Mz., d. i. drei Gulden, halbjährig, vom 1. Jänner bis letzten Juni 1845, bis an die äußerste Gränze der Monarchie franco (ohne alle weiteren Auslagen, die Briefträgergebühren mit eingeschlossen), wenn die Bestellung directe bei der löbl. k. k. obersten Hofpostamts-Zeitungs-Expedition in Wien, oder bei dem gefertigten Comptoir durch frankirte Briefe, welchen der ganzjährige Abon-

3. 2023. (6)

Oesterreicher Weine.

Weidlinger,

Grinzinger,

Rother Böslauer,

durchaus von alten und besten Jahrgängen;

Dann rother Sonowitzer,

Binarier,

vom Jahre 1839, und

Schmizberger vom Jahre 1830,

werden im Hause Nr. 233 am Rundschaffts-Platz nächst der Schusterbrücke in Boutheillen verkauft.

Laibach am 19. December 1844